

Ohne Kampf

kein Fortschritt!



Privatisierung unseres öffentlichen Pensionssystems verhindern

Schon seit Jahrzehnten prophezeien bürgerliche Politiker und Unternehmerlobbyisten den baldige Unfinanzierbarkeit unseres gesetzlichen Pensionssystems. Letzte Woche ist damit einmal mehr „Agenda Austria“ vorgeprescht, ein Thinktank, den die Industriellenvereinigung finanziert. Dahinter stecken die Profitinteressen von Versicherungskonzernen an privaten Pensionsversicherungen. Die AK hält dagegen.

In Wahrheit ist das System sehr stabil. Das bestätigt auch die jüngste Prognose der EU-Kommission im „Ageing Report 2018“. Der Grund: Wächst die Wirtschaftsleistung kann auch mehr davon für die Pensionen verwendet werden und trotzdem der Wohlstand der Beschäftigten steigen. Und je mehr Menschen in (Vollzeit-)Beschäftigung sind, desto mehr Beiträge fließen ins System.

Jetzt parlamentarische Bürgerinitiative der AK unterstützen

Umso wichtiger ist die Parlamentarische Bürgerinitiative der Arbeiterkammer mit dem Ziel, die Grundzüge unseres guten öffentlichen Pensionssystem in der Verfassung abzusichern. 40.000 Menschen haben schon unterschreiben. Sie ist nun erfolgreich im Parlament eingereicht und kann online weiter unterstützt werden. Und zwar unter: www.pensionen-sichern.at ■

Gesetzliche Pensionen bleiben finanzierbar



Die jüngste Prognose der EU-Kommission bestätigt erneut: Die Staatsausgaben für alle gesetzlichen Pensionen werden im Verhältnis zur Wirtschaftsleistung bis zum Jahr 2070 nur minimal steigen. Und das ganz ohne Änderungen im System.

Quelle: Ageing Report 2018 EU-Kommission (Mai 2018), Austrian Country Fiche on Public Pensions des BMF (März 2018)

„Unterschreiben auch Sie für den Erhalt unseres guten gesetzlichen Pensionssystems“.

Dr. Johann Kalliauer
AK-Präsident

